

Bronze bei der Junioren-EM

12.10.2021 09:14



Am Wochenende fanden unter strengem Hygienekonzept die Junioren-Europameisterschaften im Rudern auf der Olympiastrecke in München-Oberschleißheim statt. Nach sehr guten Ergebnissen bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften und einer mehrtägigen Selektion wurden Noah Anger und Aaron Böhm vom Ulmer Ruderclub Donau in das Flagschiff, den Junioren-Achter, berufen. Während alle Ulmer Trainingskameraden bereits für die nächste Saison trainieren und zu Kurzstreckenregatten fahren, hieß es für die beiden jungen Athleten sich weiter auf den Saisonhöhepunkt vorzubereiten. In einer unmittelbaren Wettkampfvorbereitung, kurz UWV, trainierte der Achter viele Wasserkilometer, um aus acht einzelnen Ruderern einen homogenen Achter zu formen.

Für die Ulmer Ruderer war dies die erste internationale Regatta im deutschen Dress und dann auch noch im „heimischen Revier“. Zuschauer waren begrenzt und unter Auflagen erlaubt, aber so war natürlich auch ein kleiner Fanclub aus Ulm nach München gereist, um den ersten internationalen Test der beiden jungen Ruderer hautnah mitzuerleben. Und die Zuschauer wurden nicht enttäuscht, denn der Junioren-Achter lieferte spannende Rennen ab. Über einen guten Vorlauf qualifizierte sich die deutsche Mannschaft direkt fürs Finale. Am Finaltag warteten Achter aus Russland, Tschechien, Rumänien, Italien und der Ukraine auf die Deutschen. Russland und Rumänien konnten sich schon früh vom Feld absetzen und machten den Sieg unter sich aus. Dahinter fand ein spannender Kampf um die Bronzemedaille statt. Zur Streckenhälfte, nach 1000m, lag das deutsche Boot noch auf dem vierten Platz. Aber mit kräftigen Ruderschlägen zogen die jungen Ruderer an dem Boot aus Tschechien vorbei und sicherten sich vor einer doch beachtlich gefüllten Zuschauertribüne die Bronzemedaille. Ein toller Abschluss einer langen Saison! Noah Anger und Aaron Böhm haben sich nun ein paar Tage Urlaub verdient, bevor das Training für die kommende Saison startet.

Text: Caroline Drake (URCD) Bildrechte: Raimund Hörmann, sen.

